

26. September 2017

Motion Fraktion SP / Junge SP Region Olten betr. Jugendarbeit in Olten

Die Motion verlangt vom Stadtrat, dem Gemeindeparlament einen Terminplan für die Ausarbeitung der konzeptionellen-strategischen Grundlagen für die Offene Jugendarbeit in Olten vorzulegen. Der Terminplan soll die Eckpunkte einer tragfähigen Übergangslösung beinhalten. Für die Umsetzung des Konzepts und die Übergangslösung soll im Budget 2018 ein ausreichender Betrag aufgenommen werden.

Begründung:

Der Stadtrat hat die Dringliche Interpellation „Jugendkulturzentrum Provisorium 8“ von Luisa Jakob (Junge SP Region Olten) am 23.03.2017 unter anderem folgendermassen beantwortet:

*„Im Projekt Kinder-, Jugend- und Familienförderung (KJFF), das die Direktion Bildung und Sport unter Einbezug von interessierten Kreisen mit 2 Rückmeldeanlässen durchführte, wurden die Leitlinien dieser wichtigen städtischen Leistungsfelder erarbeitet. Die Jugendarbeit erscheint im Schlussbericht vom 1.12.2016 unter der Bezeichnung Freizeit und Partizipation. Dort werden die wichtigsten Resultate aus der Projektarbeit festgehalten, strategische Ziele und zentrale Massnahmen genannt. Als weiteres Produkt liegt eine Roadmap für die Erarbeitung eines Konzepts «Offene Jugendarbeit der Stadt Olten 2017» vor. Diese Arbeiten haben begonnen und sollen bis **Herbst 2017** abgeschlossen sein.“*

Trotz dieser Antwort hat sich der Stadtrat am 04.09.2017 entschieden, den Übergangsbetrieb der Jugendarbeit und die befristete Anstellung bis Ende 2017 zu verlängern.

Die Stadt Olten hat im November 2016 121'000.- für die „Offene Jugendarbeit“ des Provisoriums 8 budgetiert. Zum Vergleichen: alleine die "Offene Jugendarbeit" in Lostorf, ein Dorf mit rund 4000 Einwohner*innen, hat im Jahr 2015 78'531.- gekostet. Die Jugendarbeit in der Region Buchs und Suhr, in der rund 17'000 Einwohner*innen wohnen, wird von vier Mitarbeiter*innen (190 Stellenprozent, Stand 2013) geführt. Das sind Beispiele, an denen sich eine Stadt wie Olten messen lassen muss.

Der Stadtrat hat im Jahr 2017 zusätzlich zum Budget mehrere Nachtragskredite gewährt. Obwohl die Dokumentation im Dezember 2016 fertiggestellt wurde, hat der Stadtrat bis heute keinen Nachtragskredit für die Kinder- und Jugendarbeit bewilligt. Wenn das Konzept des Stadtrates ernst gemeint ist, dann muss es sich in greifbaren Aufstockungen in Budget und Stellenprozenten auswirken.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Budgetdebatte findet am 22. und 23. November 2017 statt. Damit die zentralen Massnahmen aus dem Projekt Kinder-, Jugend- und Familienförderung (KJFF) im Jahr 2018 umgesetzt werden können, und somit eine nachhaltige Jugendarbeit in der Stadt Olten gewährleistet werden kann, muss ein ausreichender Betrag für die Übergangslösung und die Umsetzung des Konzepts für das Budget 2018 aufgenommen werden.

Erstunterzeichender: Florian Eberhard